

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. IX.

Montag den 27. Februar 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Substitutions-Patente.

279. Das hieselbst in der Oboervorstadt in der Mathiasstraße unter altstäd-  
tischer Jurisdiction sub Nro. 815b., neue Nro. 49. belegene Haus und Garten,  
dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1191 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem  
Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1384 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt, soll aus-  
derwelt am 9. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheizimmer No. 1. des  
Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekens

schein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die am 19ten December 1814. am Leben gewesenen Kinder des Erbassens Johann Carl Benjamin Glas vorgeladen.

Dresdau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

258. (Das Gerichtsamt Schmierse.) Die Scholtzesche Schmiedes Freistelle sub No 1. zu Schmierse, abg. schätzt auf 200 Rthl. 5 Sgr. soll am 27. May Nachmittags 3 Uhr in Schmierse subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dels den 14. Februar 1837.

243. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Pellau-Neuß. Das Friedrich Wilhelm Fischerische Haus No. 59 zu Ober-Pellau, Reichenbacher Str. 58. belegen, wozu  $1\frac{1}{2}$  Morgen Gartenland gehört, abgeschätzt auf 425 Rthl. 15 Sgr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen der Taxe auf

den 29. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Ober-Pellau subhastirt werden.

10. Die zum Kammerer Christian Gottlieb Dietrichschen Nachlasse gehörige sub No. 120. zur Vormacht Ohlau belegene Schuer im Flächeninhalt von 22 Q. R. 10 Fuß lang, 29 Fuß breit, 14 Fuß hoch, im Jahre 1836. abgeschätzt auf 651 Rthl. 10 Sgr. soll in dem auf

den 31. März 1837.

vor dem Herrn Landgericht, Assessor Crammer p. remtorisch anberaumten Versteigerungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2065. Die zum Nachlaß des Kreisrath Johann George Arndt zu Stuben dorf hiesigen Kreises gehörige, auf 689 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Kreisrath'sche Possession sub No 36. des Hypothekenbuchs, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsbauten (die einen Materialwerth von 211 Rthl. 15 Sgr. haben) und 16 Morgen Feld-Acker soll theilungsbalber den 30 März künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr zu Schönheide meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkts den 15. December 1836.

Das Gerichtsamt Schönheide.

Fischer.



125. Das den Buchmacher Schenkischen Erben gehörige Haus sub No. 741, zur Stadt Ohlau, im Jahre 1827. auf 1016 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, und von welchem die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll in dem auf

den 25. April c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Simander anstehenden Termin öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthalt nach unbekannte Handels-Jude Marcus Löbel, früher zu Łasko in Polen wohnhaft, zu diesem Termine vorgeladen. Ohlau den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

124. Auf Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation, des im Loster Kreise belegenen, im Jahre 1835. landchaftlich Behufs der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 Sgr. zum Pfandsbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 Sgr., abgeschätzten Rittergutes Koppinitz, für welches in termino den 10. September d. J. 16,500 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 6. April 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Ohlen in unserem Geschäftsgebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 30. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sa L.

2072. Das zum Tuchscheerer Sperlingschen Nachlaß gehörige, auf der deutschen Pfarre Wiedenmuth sub No. 30. unter Amts-Jurisdiction zu Medzibor gelegene, und auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17. April 1837. Vormittags um 11 Uhr im Herzogl. Amtshause zu Medzibor an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 5. November 1836.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

52. (Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtamt zu Peterswaldau.) Das zu Petersersdorf, Netwendachischen Kreises, sub No. 77. belegene Bauergut, des Carl Hübel abgeschätzt auf 807 Rthlr. 10 Sgr., besagt der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 24. April c. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichtskanzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.



147. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau zu Waldenburg.) Der auf 150 Nthlr. taxirte Krüggelsche Dienstgarten No. 52. in Gaablaue, wird am 5. Mai 1837. im dortigen Gerichtskreischam, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

---

150. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau zu Waldenburg.) Der auf 280 Nthlr. taxirte Beersche Dienstgärten No. 48. in Gaablaue wird am 5ten Mai 1837. im dortigen Gerichtskreischam, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

---

103. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub No. 37. des Hypothekenbuchs zu Eschöplowitz gene, dem Gottfried Kleiner gehörige, auf 620 Nthlr. 5 Sgr. dem Ertrage nach abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino dnn 3. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Brieg den 7. Januar 1837.

---

149. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, sub No. 66. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 609 Nthlr. 18 Sgr. 4 pf. abgeschätzte weiland Georg Friedrich Kammlersche Freihaus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem auf den 6. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Localc anberaumten Termine verkauft werden.

---

## Edictal - Citationen.

1919. Der am 25. Juni 1835. zu Sussch, Plessner Kreises, verstorbene Pfarrer Johann Fremder hat in seinem gerichtlich errichteten Testamente unter andern auch die Kinder seines zu Lemberg verstorbenen Bruders, gewesenen Tabackfabrikanten Mloys Fremder zu Mituniversat-Erben seines Nachlasses ernannt, und denselben ein Prälegat von 130 Nthlr. ausgesetzt, dieselben haben aber aller Bemühungen ungeachtet bis jetzt weder ihren Namen noch ihren Aufenhalts-Orte nach ermittelt werden können. Es werden daher die Taback-Fabrikant Mloys Fremderschen Kinder, oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefördert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 5ten September 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General- Vicariat-Amtsrath Schnorfeld in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöf. Residenz auf dem Dohm entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Mei-



ding aber zu gewärtigen, daß dann dasjenige, was hiernach Rechtens ist, festgesetzt werden wird.

Breslau den 6. October 1836.

Fürstbischöf. General-Vicariat = Amt.

222. Ueber das Vermögen des Ritterguts-Besitzer Ernst Heinrich Heyer in Alt-Schönan, worüber am heutigen Tage der Conkurs eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Vermögen gehörige Gelder, oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzugeben, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig.

Jede an den Gemeinschuldner, oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung, oder Auslieferung aber, wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Breslau den 1. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

D e s w a i d.

109. (Vorladung der unbekannten Erben des in Halbau verstorbenen Tischlermeister Nisko.) Der Tischlermeister Christoph Nisko, welcher aus Preußen gebürtig sein soll, ist am 26. May 1820. hier in Halbau ohne bekannte Erben, und ohne letztwillige Dispositionen verstorben. Sein Actives Nachlaß besteht gegenwärtig in circa 140 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen, und da die angewandten Bemühungen zur Ausmittlung seiner Verwandten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben desselben, so wie deren Erben und nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Herren Justiz-Commissarien Gerlach zu Sagan, und Frühbus zu Sorau vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf den

den 30. November 1837. Vormittags 9 Uhr anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich vor oder in dem Termine Niemand als Erbe melden, und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen.

Halbau bei Sagan in Schlesien den 19. December 1836.

Gräfl. v. Kospostisches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

170. Die Emise von Blaczkowski geborne Hentschel hat gegen ihren zu Dzywiezjen in Gallizien gebürtigen, 27 Jahre alten Ehemann, den ehemals



Ilgen Grenzfänger zu Cannow in Gallizien, Johann von Blaczkowski deshalb auf Trennung der Ehe geklagt, weil derselbe sie im Jahre 1831 in ihrem bisherigen Wohnorte zu Breslau bösslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenhalte keine Nachricht gegeben hat. Es wird daher der gedachte Johann von Blaczkowski hiernächst vorgeladen, sich in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Herrn Baron von Hennberg auf

den 1. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr in unserm Gerichtsgebäude im Partheizimmer Nr. 2 an bestimmten Termine einzufinden, sich wegen der Entführung von seiner Frau zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß bei seinem Ausbleiben gegen ihn in contumaciam verfahren und das zwischen ihm und der Provoquanten bestehende Band der Ehe werde getrennt werden.

Breslau, am 13. Januar 1837.

Königlich-Ober-Landes-Gericht von Schlesiens.

Erster Senat.

D s w a l d.

31. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden nachstehende Verschollene, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer:

- 1) die Josepha Caroline Hallmann vereht. Altem, welche den 3ten Februar 1789. hier selbst geboren, seit Anfang des Jahres 1824. sich von hier entfernt hat;
- 2) der Baudeuseker und Klempnergeselle Christoph Wilhelm Hoffmann, der sich seit dem Jahre 1824. heimlich von hier entfernt hat;
- 3) die Johanne Marie Theresia Umlauff, auch Fuchs genannt, welche im Jahre 1782. geboren, seit 1807. aber aus Breslau entfernt ist;
- 4) der Biergartner Christian Gottlieb Franz, welcher seit dem Frühjahr 1822. verschollen ist;
- 5) die Marie Elisabeth Kachincke, deren Aufenhalt seit länger denn 10 Jahren unbekannt ist;
- 6) der Carl und Gottfried, Gebrüder Stammwitz, welche seit länger denn 20 Jahren sich von hier entfernt und keine Nachricht von sich gegeben haben;
- 7) der Carl Wilhelm Rayer, welcher im Jahre 1821. in das 22 Linien-Infanterie-Regiment getreten, und seit dem Jahre 1824. keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 8) der Schuhmachergesell Adam Wilhelm Schiminsky, geboren 1801. und seit dem Jahre 1824. von hier abwesend ist;
- 9) der Schuhmacher Johann Alend Rahme, der im Jahre 1764. geboren, im Monat August 1830. in die Oder gesprungen ist, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 10) der Pfandleih-Anstaltenbesitzer Carl Wilhelm Kiese, der seit dem 28sten December 1825. im 43ten Lebensjahre sich von hier entfernt hat;
- 11) der Schuhmachergeselle August May, der den 26. Decbr. 1798. geboren, und im Jahre 1817. in die Fremde gegangen ist. Als dessen mutmaßliche nächste Erben werden gleichzeitig vorgeladen;

u. Aime Drosne vereht. Schiller von hier,



b. Adam Strehler in Ansbach,  
c. Carl Friedrich Strehler in Herrnsdorf;

12) der Zimmergeßell Wilhelm Hansen, welcher sich im Februar 1836. von Wer nau Kalisch entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 1. November 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. angelegten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt, auch deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präclusion ihrer etwaigen unbekannten Erben der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Breslau den 15. December 1836.

Königl. Stadtg. richt. hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

252. Am 8. October 1833. starb die Dienstmagd Anna Maria Kämmerer zu Ma zdorf, und am 4. December 1834. die unverehl. Elisabeth Kämmerer zu Tiefense. Der Nachlaß der Ersteren besteht ungefähr in 50 Rthlr., der, der Letzteren in 180 Rthlr.

Da völlig unbekant geblieben, wer Erbe dieser Nachlasse sei, so werden dem Antrage des bestellten Verlassenschafts-Curators, Accuratus Dra ich zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachten Nachlasse, ein Erbrecht zu haben glauben mithin die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 9 Uhr in unserer Gerichtskanzlei hiersebst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihr Gehört nachzuweisen.

Im Fall des Ausbleibens werden dieselben mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und die beiden Verlassenschaften als herrenlose Güter dem Fisco zugesprochen werden.

Die Gläubiger dieser Erbmassen, haben bis zu dem festgesetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich später nicht mehr an den Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei denjenigen nachsuchen müssen, welchem die Verlassenschaft zugesprochen und ausantwortet werden wird.

Großkau den 8. Februar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Roppitz.

296. Ueber das Vermögen der hiesigen Handlung H. E. Sonne, welches nach dem Inventarium in 962 Rthlr. 15 sgr. 3 pf. Activa und 2048 Rthlr. 23 sgr. 7 pf. Passiva besteht, ist unterm 8. Juli pr. der Concurs-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht.

den 8. Mai d. J. Vormittags 9. Uhr  
vor dem Herrn Justitiarius Latte im Geschäftslocal des unterzeichneten Land-  
und Stadtgerichts an.

Wer sich in diesem nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse  
ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stills-  
schweigen auferlegt werden.

Schweidnitz den 6. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

255. (Öffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläu-  
bigern der am 19ten April 1835. zu Hertwigswaldau verstorbenen Freyin von  
Nichtofen, Louise Wilhelmine gebornen von Studnitz, wird hierdurch die bevor-  
stehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht mit der Aufforderung: ihre  
Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137.  
und folgender Ert. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach  
Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.

## Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 25. Februar 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 12 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 4 Pf.
Roggen	1 Rth. 21 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 4 Pf.
Gerste	1 Rth. 21 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 4 Pf.
Hafer	1 Rth. 14 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 4 Pf.
Erbsen	1 Rth. 4 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 4 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 28. Februar 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. IX.

---

### B e k a n n t m a c h u n g.

263. Der Rittergutsbesitzer Herr Major von Hochberg auf Burg Waldstein bei Rückers, welcher früher in seinem Walde an der Weistritz und namentlich an der Grenzweise des Bau-er Klatte aus Hartau eine Breitschneidemühle und Wasserleitung anzulegen beabsichtigt, ist jetzt Willens diese Anlage an einen andern Ort und zwar in der Nähe der neuerbauten Glashütte auf dem linken Ufer der Weistritz und auf der von dem Schuhmacher Tausch aus Rückers eingetauschten Wiese anzulegen, und damit zugleich eine Glasschleifmühle und eine Rießstampfe zu verbinden, und diese beiden Werke durch ein zweites überschlägiges Wasserrad in Betrieb setzen zu lassen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmung des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich hierüber binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrathlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glag den 6. Februar 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Köller.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

266. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Fleischer Joseph Gottwald gehörende Auenhaus No. 31. zu Frankenberg, welches nach der, nebst dem neuen Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfsgerichtlichen Taxe auf 125 Rthl. gewürdigt worden, soll in termino

den 24. Juni 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 24. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Messel.

277. (Subhastations- Proclama.) Das sub No. 112. zu Lößpitz, woda gelegene Carl Herzogsche, auf 157 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Auenhaus, soll in termino



am 10. Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda subhastirt werden. Die Taxe, so wie der  
neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsam der Herrschaft Töppliwoda.

280. Das auf der neuen Weltgasse sub No. 95. des Hypothekenbuchs,  
neue No. 4. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1698 Rthlr.  
2 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2057 Rthlr. 10 sgr.  
beträgt, soll

den 20. Juni c. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl.  
Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur einge-  
sehen werden. Gleichzeitig werden sämtliche unbekannte Realprätendenten, zur  
Geltendmachung ihrer Ansprüche, zur Vermeidung der Ausschließung damit hiers  
durch vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

278. Das auf die Siebenhuben sub No. 64. belegene Erbsaß Johann  
Eichnerische Ackerstück, dessen Taxe 592 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll

am 6. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe v. Stadny im Partheizimmer No. 1.  
des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur einge-  
sehen werden. Gleichzeitig werden die unbekannten Real-Interessenten sub poena  
praeclusi hiermit vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

276. (Subhastations-Parent.) Die Florian Papert'sche Freihands-  
erbschaft sub No. 107. zu Schönheide, ordentlich auf 229 Rthlr. 26 sgr.  
8 pf. abgeschätzt, wird

den 12. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe, so wie der neueste  
Hypothekenschein sind im Gerichtskreisam zu Schönheide und in unserer Regi-  
stratur einzusehen.

Frankenstein den 12. Februar 1837.

Das Gerichtsam Schönheide.

5. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer, Justizamt zu Wartenberg.  
Das aus Haus, Stallung, Scheuer, 81 Morgen Acker und 33 Morgen Wiesenland



bestehende Bauergut, zum Nachlaß des Bauer Johann Stotta, in der Gemein-  
schaft, abg. schätzt auf 789 Rthlr. 5 Sgr. zufolge, der nebst Hypotheken, hein-  
und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll  
am 3. April k. J. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Wartenberg den 8. December 1836.

III. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau.  
Das unter No. 119. in hiesiger Stadt belegene, auf 600 Rthlr. abgeschätzte  
Haus des Schuhmacher Herberg, soll  
am 2. Mai c. Vormittags 10 Uhr  
subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registra-  
tur einzusehen.

2071. (Nothwendiger Verkauf.) Zum nothwendigen öffentlichen  
Verkauf, des sub No. 25. und 26. des Hypothekenbuchs von Kossen belegene,  
gerichtlich auf 1596 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten August Steinigischen Bauerguts  
in der Versteigerungstermin auf

den 28. März 1837.

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Rath  
Messel anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein-  
geladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Re-  
gistratur eingesehen werden.

Trebnitz den 1. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

9. Das zu Baumgarten, Ohlauer Kreises sub No. 21. belegene, dem Ein-  
lieger Johann Tschekne daselbst angehörige Ackerstück im Flächeninhalte von  
1 Morgen 108 Q. M., abgeschätzt auf 95 Rthlr. 10 Sgr. soll im Wege der noth-  
wendigen Subhastation in dem auf

den 1. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgericht: Assessor Einander peremptorisch anberaumten Ver-  
steigerungstermine öffentlich veräußert werden.

Ohlau den 10. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

163. (Das dem Gastwirth Anton Ertelt zu Wartha zugehörige Ackerstück  
sub No. 78. zu Riegersdorf, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekens-  
schein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzung-  
Ertrage auf 1142 Rthlr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 8. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

hier selbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 20. Januar 1837.

Das Gericht der Ständesherrschaft Münsterberg Frankenstein.



26. (Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsammt Peterswaldau.) Das Dreiruthengut des Joseph Klar, No. 116., Mittel-Peterswaldau bei Neichenbach, welches besagt der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichts-Kanzlei einzusehenden auf 1101 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt ist, soll in termino den 25. April c. in unserer Kanzlei subhastirt werden.

134. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Lands- und Stadtgericht zu Strehlen.) Das auf 123 Rthlr. 14 Sgr. 2 pf. gewürdigte, zum Nachlasse des Ernst Nothger gehörige, unter XIX. auf der Fischergrasse hieselbst gelegene Haus, soll in der freiwilligen Subbastation auf den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr im bleibigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

161. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Anton Wittig'schen Nachlaß gehörige Häuserstelle No. 144. zu Schönwalde, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgemeinhlich auf 139 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino den 5. Mai c. Nachmittags 4 Uhr in unserem Parthekenzimmern subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger modo Erben des Bischofs von Breslau Fürsten Hohenlohe Bartenstein werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein, den 20. Januar 1837.

Königl. Lands- und Stadtgericht,  
Nessel.

### Edictal-Citation.

306. Die in 22 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf. Auktions-Gelder, und 26 Rthlr. 28 Sgr. Schulden bestehende Verlassenschafts-Masse des zu Zborowsky verstorbenen Einlieger Johann Kramer soll in termino

den 6. April c. a. Nachmittags 3 Uhr

in Zborowsky unter die bekannten Gläubiger nach der zwischen ihnen getroffenen Einigung vertheilt werden, welches etwaigen unbekannten Gläubigern bekannt gemacht wird.

Gutentag den 29. Januar 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Zborowsky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 1. März 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. IX.

### B e f a n n t m a c h u n g.

307. Der Stellenbesitzer, Glaschleifer Fran, Losky in Mückers beabsichtigt auf den ihm eigenthümlich zugehörigen Grund und Boden am sogenannten Glaserdorfer Wasser eine Glaschleifmühle mit einem oberständigen Wasserrade anzulegen. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird hier zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnach nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich hiesshalb binnen Acht Wochen präclusivster Frist im hiesigen Königl. Landrätlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glas den 22. Februar 1837.

Königl. Landrätliches Amt.

v. Köller.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

308. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenth. in. Da sich in dem am 20. Januar l. angeordneten Termine zum Verkauf des auf 70 Rtbl. taxirten weil. George Friedrich Dungebaueschen Auenbaus No. 39. zu Woderau, Weiskauener Kreises, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein anderweiter Veräußerungstermin auf

den 27. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr in dem Gerichts-Local zu Rebusitz anberaumt worden. Die Taxe und neuere Hypothekenschem kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

244. Die Carl Friedrich Waischdorffsche Wassermühle mit einem Mahl- und Spitzgange sub No. 2. zu Habendorf, Reichenbacher Kreises, dorfgerichtlich auf 1780 Rtblr. 20 gr. abgeschätzt, soll auf

den 6. Juni c. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Schloß zu Habendorf subhastirt werden. Die Taxe und der neuere Hypothekenschem können in unserer Registratur hiesselbst, und im Gerichts-Kreisam zu Habendorf eingesehen werden.

Frankenst. in den 4. Februar 1837.

Das von Seiditz Habendorfer Gerichtsamt.



305. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Fischersmeister Friedrich Wilhelm Kramer gehörige, sub No. 57. hieselbst belegene Haus, nebst 2 Eichen Ackerstücke, jedes von  $\frac{1}{2}$  Morgen Litt. K. und R., abgeschätzt auf resp. 455 Rthlr. und 65 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehenden Taxe, soll in termino am 19. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Da über den Nachlaß des Fischer Kramer der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des ic. Kramer zu diesem Termine, D huf der Liquidation ihrer Forderungen mit der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß die Außenbleibenden Creditoren allr ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben mochte, verwiesen werden sollen.

Herrnstadt den 14 Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

301. (Subhastations-Patent.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die No. 17. zu Paulwitz, Frankensiemer Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzte Franz Schneiderische Hausstelle soll, da in dem am 5. December pr. angefallenen Vicarions-Termine kein annehmbares Gebot abgegeben worden, anderweitig auf den 17. April d. J. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Camenz den 26. Januar 1837.

151. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau.) Der Straßkruttscham No. 10 zu Mittel-Faulbrück, Reichswaldischen Kreises, welcher gerichtlich auf 4000 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichts-Canzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.

18 (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das sub No. 4. zu Ober Leppersdorf belegene, den Grall-rischen Erben gehörige Bauergut, welches auf 1303 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. dorfgerichtlich geschätzt worden, soll in termino

den 4. April 1837.

im Schlosse zu Kreppelhof verkauft werden. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine sind bei uns einzusehen.

11. Die auf 295 Rthlr. 2 sgr. 8 pf. abgeschätzte Daniel Schoppesche Freistelle No. 105. zu Kossen, Brieger Kreises, soll

am 6. April 1837. Nachmittags um 4 Uhr  
in der Amts-Kanzlei zu Pöffen, subhastirt werden. Die Taxe und der neue  
Hypothekenschein sind in unserer Registratur, „Polnische Casse“ No. 146. ein-  
zusehen. Pöffen den 11. December 1836.

Pöffen den 11. December 1836

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Pöffen.

v. Rohrscheid.

162. Das zu Frankenberg große Antheils gelegene, unter No. 62. des Hypo-  
thekenbuchs über dieses Dorf-verzeichnete, dem Anton Caspar gehörige und laut  
der in hiesiger Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 2500 Rthlr.  
taxirte Bauergut nebst Zubehör soll

am 3. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Frankenstein subhastirt werden.

Frankenstein den 17. Januar 1837.

Köngl. Land- und Stadgericht.

Nessel.

152. (Gräfl. von Sandreczisches Patrimonial-Gericht des  
Langenbielauer Majorats-Güter.) Das dem Weber Carl Gottfried  
Kander gehörige sub No. 269. in den Gemeinden neuen Antheils gelegene, zu-  
folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden vorgericht-  
lichen Taxe auf 270 Rthlr. 27 Sgr. 1 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege des  
nothwendigen Subhastation auf

den 29. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle verkauft werden.

Heege.

164. Das zu dem Nachlasse des zu Koppn, Brieger Kreises verstorbenen  
Schiffer Kluge gehörende Schiff No. 47. nebst allem Zubehör, welches gerichtlich  
auf 140 Rthlr. gewürdigt ist, wird

den 28. April zu Koppn

preisbietend verkauft werden.

Kendorf den 23. Januar 1837.

Gerichtsamt Koppn.

(gez.) Rüppel.

## Edictal - Citationen.

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten  
Erben der am 18. März 1836. hieselbst verstorbenen Johanna Wache, deren  
Nachlaß in 66 Rthlr. 20 Sgr 10 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten  
Verwandten aufzufordern, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr

hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, wie-  
drigensfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden  
wird. Wartenberg den 22. Februar 1837.

Herzogl. Stadgericht und Justizamt.

v. Barmh.



## Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumenta.

281. Von Seiten des mit bezeichneten Königl. Ober-Land-Sacra-Is werden auf den Auftrag des Königl. Oberst-Lieutenant von Schill auf Hilsdorf i. alle diejenigen Prädicant-n, welche an die auf dem Gute Mersdorf, Goldberg-Kreises sub Ruhr. III No. 6. ist 33 des Hypothekenbuchs für den Glogauer Canonikus und Stadtpfarrer Andreas von Franck viler ex instrumento de presentato 8. September 1788. eingetragen, e zunächst durch die Cession vom 2ten März 1790 an die Francisca Petelin gediehenen Kapitals-Summe von 1000 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionari-n, Pfand- oder sonstig-Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufzuerfordern, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angezeigten perennorischen Termine

den 26. May e Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Land-gericht's-Referentarius v. Prochem auf hiesigem Ober-Land-gericht entweder in Person, oder durch angemessene informirte und legitimirte Mandatarien (wogu ihnen auf den Fall der Unkenntnischaft unter den hiesigen Jurisconsulten, der Hofrath's-Deputir, Justizrath Zickurich und Justizcommissarius Jungl vorgeschlagen werden (ad protocollum anzumelden und zu bezeugen, sodann ab: das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angegebenen Termine keiner der ermittelten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihrem Anspruch präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillstehen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verfallenen Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 23. Januar 1837.

Königl. Ober-Land-gericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
Ester Senat, von Wittberg.

309. (Auction's-Anzeige) Da verschiedene bei dem hiesigen Stadt-Leih-Hause verfallene Pfänder: bestehend in Perlen, Jewelen, Gold, Silber, goldenen und silbernen Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Loh- und Schmiedewerke, Frauen- und Mann-Keiden und Vermaant, in dem Leih-Hause gegen baare Bezahlung in Courant öffentlich veräußert werden sollen, und mit dieser Versteigerung

Mittwoch als den 15 März d. J. Vormittags von  
9 bis 12 Uhr

der Auktion gemacht, an dem darauf folgenden Tage aber, als Donnerstag, so wie an denselben Tagen der nächstfolgenden Woche damit fortgesetzt werden soll, so dringen wir, dies hiermit unter Einladung der Kaufstüßigen zur allgemeinen Kenntniß.

Breslau den 17. Januar 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obero-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 2. März 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. IX.

### Subhastations-Patente.

297. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute, Bauer Gottlob Springer und Anna Rosina geb. Scholz zu Peterwitz gehörigen Grundstücke, und zwar zu Peterwitz N. d. r. z. z.:

Das Schneidergut von 13 Ruthen No. 3. des			
Hypothekenbuchs, taxirt	—	—	4135 Rthlr. 8 sgr. 3 pf.
Das Kömmergut von 12 Ruthen No. 4.	—	—	2399 Rthlr. 19 sgr. —
Das Bergrathgut von 14½ Ruthe No. 7.	—	—	3480 Rthlr. 8 sgr. 7 pf.
Die Sandmannruthe No. 51.	—	—	253 Rthlr. 25 sgr. 4 pf.
Das Schneiderstück von 2 Ruthen No. 49.	—	—	461 Rthlr. 26 sgr. 4 pf.
und zu Dörsdorf ein Ackerstück			
von 34 Morgen 77½ M. No. 108.	—	—	1150 Rthlr. 24 sgr. 2 pf.
ein Ackerstück von 21 Eckt No. 107.	—	—	942 Rthlr. 13 sgr. 8 pf.

Summa Summarum 12,824 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.

sollen in nothwendiger Subhastation

am 2. September a. c. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle auf dem Schneidergut zu Peterwitz einzeln oder zusammen verkauft werden. Zu diesem Termine werden auch alle unbekannte Realpräcedenten, ferner die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, Florian Kömer, die Schwister Springer, Namens Ernst Friedrich, Wilhelm Friedrich und Johann Augustin, der Hausler Ignaz Weigand, oder seine Erben, und als Mitbesitzer Carl Gottlob Springer und die Erben des in Pohlen verstorbenen Johann Gottlob Springer bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Frankenstein den 21. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

259. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg.) Das zum Nachlasse des Schornsteinfeger Carl Samuel Wenzel gehörige sub No. 81. zu Kupferberg belegene Haus, taxirt auf 779 Rth. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe, soll in termino

den 12. Juni 1837.

in dem Gerichts-Local zu Kupferberg subhastirt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Schornsteinfeger Carl Samuel Wenzel zu Kupferberg ex decreto vom 14. Juli 1836. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß



eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannten Nachlassgläubiger ad terminum den 12. Juni 1837. in dem Gerichts-Local zu Kupferberg zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen vorgeladen. Die Ausbleibenden werden präclulirt, und mit ihren Forderungen nur an das Jura verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

282. Die sub No. 14. in dem Dorfe Pöhenkorb bei Cosel gelegene, zur Thomas Hermannschen Verlassenschaft gebörige, auf 26 Rthlr. geschätzt abgeschätzte Häuslersstelle wird im Wege der Execution

den 5. Juni d. J.

auf der Gerichts-Kanzlei zu Linschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Lage und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1. Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsammt Janowitz. Das zu Waitezdorf bei Kupferberg sub No. 36. gelegene Freyhaus des Johann Heinrich Bräuner, abgeschätzt auf 150 Rthlr. Lage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll in termino

den 13. April a. f.

in hiesiger Amts-Kanzlei subhastet werden.

289 In der Subhastations-Sache des auf der Wiffigerbergasse No. 352. des Hypothekenbuchs neue No. 46. belegenen Hauses, dessen Lage nach dem Katasterwerthe 1002 Rthlr. 7 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1298 Rthlr. 20 Sgr. beträgt, haben wir zum öffentlichen Verkaufe desselben, da in termino den 10. Januar c. kein ansehnliches Gebot abgegeben, einen andern

den 2. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheizimmer No. 1. anberaunt. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine mit vorgeladen sämtliche unbekannte Real-Präclulanten zur Vermeidung der Präclulion, um ihre Ansprüche geltend zu machen.

Breslau den 31. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankefsee.

1864. Das in dem Fürstenthum Schlesien, und dessen Schles. Merkschidschen Kreise gelegene, zur Landesaltären von Schultze'schen Concurrenzmass gebörige, landschaftlich auf 28,979 Rthlr. 9 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Nutzgut No. 10. Lage, nebst Zubehör, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 21. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr

in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hierf. lßt, an den Meistbliebenden verkauft werden.

Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird die Frau Christiane Charlotte verheir. Fürstin von Sack n, geb. von Dieckau Durchlaucht hiermit eingeladen, in dem obgedachten Dieiungs-terminen zu erscheinen.

Delß den 30. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Delöisches Fürstenthums-Gericht.

298. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle der Franz Meis-Isden Erben No. 147. zu Niederhannsdorf, derf. abg. schlägt auf auf 45 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 7. Juni Vormittags 10 Uhr

in loco Niederhannsdorf nothwendig subhastirt werden.

Glück den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsam von Niederhannsdorf.

Delius.

285. Die zur Verlassenschaft des Gärtner Anton Hartweg gehörige Gärtnerstelle sub No. 41. des Hypothekenbuchs zu Herzogswalde, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 369 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt, wird in terminis

den 24. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle meistbliebend verkauft.

Nachgraf v. Althannisches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

Frank.

153. (Nothwendiger Verkauf.) Die in der Gemeinde Warlow sub No. 20. des Hypothekenbuchs belegene reultirte Hobortbauerstelle des Christian Christa, abg. schlägt auf 315 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Guttentag.

Heinzel.

1888. Das auf der Schubbrücke No. 1702. des Hypothekenbuchs neue No. 17. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastirten verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836 beträgt nach dem Materialwerthe 522 Rthlr. 1 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5305 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. Der Dieiungs-termin steht

am 8. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadigerichtsralthe Korb im Parthenenzimmer No. 1. des Königl.



Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichts-  
stätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 4. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
von Blankensee.

119. (Patrimonial, Gericht für den Schobergrund zu Kels-  
chenbach.) Das Haus mit einem Morgen Land No. 28. zu Schobergrund,  
taxirt auf 70 Rthlr., soll

den 10. Mai 1837.

auf dem Herrenhause daselbst subhastirt werden.

2022. Die an der Oder hieselbst gelegene Mathias, Wassermühle und das  
dazu gehörige Waschhaus, deren Taxe nach dem Materialwerthe 13602 Rthlr.  
7 Sgr. 11 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 25043 Rthlr.  
23 Sgr. 4 Pf. beträgt, soll

am 9. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Köbe im Partheizimmer No. 1. des Königl.  
Stadtgerichts im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur ein-  
gesehen werden.

Dreslau den 15. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

39. (Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsampt Peterswalbau.)  
Das sub No. 14. Ober- Faulbrück, Reichenbacher Kreis belegene Freihaus, der  
Siegmund Hilschen Erben, gerichtlich taxirt auf 300 Rthlr. 20 Sgr., besage  
der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in ter-  
mino den 4. Mai 1837.  
in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

## Edictal - Citationen.

1695. Von dem unterzeichneten Gericht wird der Decomd Carl Ernst Moritz  
Giersberg aus Warmbrunn in Schlesien, welcher sich seit dem 25. März 1829  
enisernt, zunächst nach Spandau begeben, und von dort aus nach Pölzin in Pom-  
mern, dann nach Dössa und demnächst nach Pultawa gereist sein soll — auf  
Ansuchen seiner Ehefrau, der Johanne Christiane Giersberg geb. Kämpf aus  
Warmbrunn, dergestalt hiedurch öffentlich eingeladen, daß er sich binnen 6 Wo-  
chen, und längstens in dem auf

den 4. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Waren von Voigts an 1ten Präjudicial-Termine in  
der hiesigen Gerichtskanzlei zur Beantwortung der von seiner benannten Ehefrau

erhaltenen Ehescheidungsclage gehörig zu melden, im Fall seines ungehorsamen Abschlusses aber zu gewärtigen haben, daß die von der Klägerin als Klagegrund angegebene böbliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf Erennung der Ehe, als auch auf die gesetzliche Ehescheidungsstrafe in contumaciam geg. ihn erkannt werden wird.

Hermesdorf unterm Rynast den 28. September 1836.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Ständesherrliche Gericht.

66. Auf den Antrag des Gerbermeister Johann Bierwagen zu Connsadt werden alle diejenigen, welche eine Blutsverwandschaft bis zum sechsten Grade mit seiner verstorbenen Ehefrau, Johanna geb. Evangelisch verwit. gewesene Schuchmacher Weiß, behaupten können, hierdurch zur Geltendmachung ihres Erbrechtes und Führung ihrer Erbeslegitimation bei uns binnen einer 9monatlichen präclusivischen Frist, unter dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes angenommen werden wird, als habe die verehlt. Bierwagen keine nahe Blutsverwandte hinterlassen, wo sodann der Extrahent als alleiniger Erbe seiner Ehefrau angesehen werden wird.

Creuzburg den 15. December 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des flüchtig gewordenen vormaligen Stadtrichters Puchau zu Lahn der vorwaltenden Insufficienz wegen Conkurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagstunde des 24sten August 1836. festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingebrachte Scheuer, einen Vergteller und sechs Krautstücke in Lahn constituiert wird, eine Unzulänglichkeit ergeben dürfte. Alle etwaige unbekannte sowohl Personalgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Vergteller und die Krautstücke zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in terminis

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Granier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaiger Unbekanntheit die Justizcommissarien Neumann, Fünkel und Justizrath Roscoe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Weiterbehandlung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnach das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und De-



schließen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vermalige Stadtrichter Pucha vorgeladen, um den Contradictor die ihm bewohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwaigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Glogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien  
und Lausitz. G. v. Ritzberg.

2. Der Johann Zilgner, gebürtig aus Janischgut, Treibhauer Kroes, welcher früher als Privat-Sekretair bei dem Landrath von Frankenberg hienieden in Diensten gestanden, sonach seine Heimath verlassen, und seinen Verwaltern die letzten Nachrichten noch vor dem Jahre 1806. von Hamburg aus gegeben haben soll, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe von Wittich anberaumten Termine an unserer Gerichtsstätte zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche das Gesetz in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, vererbt, und zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu ersetzen verbunden sind, als derselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Erben des Johann Zilgner aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu genügen, daß denjenigen Erwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militsch den 23. Junii 1836.

Das Staudesherrliche Gericht.

Michaelis.

131. Auf der Franz Carl Richterschen Bauernabrechnung sub No. 17. zu Gustentischel haften sub Rubr. III. No. 1. und 2. resp. 12 Rthlr. 12 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$  pf. und 5 Rthlr. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instrumens-Ausfertigung für des Gustentischeler Schmiedes Erben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Posten sollen nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein, und es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigentümer, Cessionar oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angeetzten Termine

den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr  
in unserem Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem  
Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und  
ihnen damit ein einziges Stillstehen aufgelegt, die 12 Rthlr. 12 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$  pf.  
und 5 Ktr. 1 pf. aber im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Glogau den 12. Januar 1837.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.  
Stinner, vig. c.

1684. Der im Jahre 1822. auf die Wanderschaft gegangene Schneidergeselle  
Christian Gottlieb Hipper aus Ober-Kunitz bei Liegnitz in Schlesien, gebor-  
ten am 26. August 1802. und evangel. Religion, welcher am 3ten August 1824.  
sein nach Berlin adressirtes Geldeisen zu Dortmund in Westphalen zur Post ge-  
hen hat, über welchen aber seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Auf-  
enthalt hier weiter eingegangen ist, oder bei seinem etwa erfolgten Ableben des-  
sen etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer werden auf den Antrag des  
Bormundes des Verschollenen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und  
spätestens in dem auf

den 15. Juli 1837. Nachmittags um 3 Uhr  
im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Kunitz angeordneten peremptorischen Ter-  
mine vor uns, oder in unser Registratur allhier schriftlich oder persönlich zu  
melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall sich der w. Hipper oder  
seine unbekannte Erben und Erbennehmer weder vor noch in dem Termine melden  
oder gestellen, so wird der Verschollene für todt erklärt, und sein in 797 Rthlr.  
15 Sgr. 3 d. bestehendes Vermögen seinen nächsten, sich legitimirenden Verwand-  
ten zuerkannt werden.

Liegnitz den 23. September 1836.

Daß Gerichtsamt von Ober-Kunitz.

Kaulfuß.

## Dienst- und Servitut-Ablösung.

204. In Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausfüh-  
rung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Teilungs-Ordnung vom 7. Juni  
1821. bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf dem Freiherrlich  
v. Eschammerseben Majoratsgute Quaritz, Groß-Glogauer Kreises, eine allge-  
meine Auseinandersetzung hinsichtlich der von den Inhabern des Dominio schul-  
digen Dienst, aller eins und wechselseitigen Servituten, Laudemien und andern  
Prästationen, so wie Separation der Grundstücke schwebt.

Allen denen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, wird überlassen,  
sich zur Anmeldung desselben in dem dazu auf

den 30. März c. Vormittags um 9 Uhr  
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Quaritz anberaumten Termine einzufinden  
und zu erklären, ob sie bei Fortsetzung des Auseinandersetzungs-Planes zugezogen  
sein wollen. Die Nichterscheinenden müssen in Gemäßheit oben allegirter gesetz-



licher Bestimmungen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit späteren Einwendungen nicht gehört werden.

Weschnau den 31. Januar 1837.

Königl. Special-Commission Bögauer Bezirks.

(geb.) Gaupp.

Bekanntmachung, Mühlenbaufache betreffend.

168. Der Müllermeister Ehrenfried Adel zu Domanze, hiesigen Kreises, beabsichtigt neben der ihm zugehörigen Wassermahlmühle daselbst, eine Brettschneidmühle anzubauen, ohne daß das Niveau des Wassers dadurch eine Veränderung erleiden soll.

In Gemäßheit des §. 7 des Ediktes vom 28. Oktober 1810 wird dieses Vorhaben des ic. Adel mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollten, solches binnen einer Präcisionsfrist von 8 Wochen bei dem königlichen Landraths-Amt hier selbst schriftlich anzubringen haben. Nach Ablauf derselben wird keine Einwendung dagegen mehr angenommen und demnachst die landespolizeiliche Genehmigung höhern Ortes nachgesucht werden.

Schweidnitz, den 25. Januar 1837.

Der Königliche Landrath

H u f e l a n d

310. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hier gestorbenen pensionirten Rämmerer Brir auf Antrag seiner Erben, das erbbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird allen, welche dem Gemeinschuldner gehörige Gelder, Effecten oder Documente besitzen, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hierdurch angedeutet, an Niemanden weder das eine, noch das andere davon verabsfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen und die hinter ihnen befindliche Sachen oder Gelder, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern.

Wer dieser Anweisung entgegenhandelt, ist der Nachlaßmasse auf Höhe des Zurückbehalteneu oder Verschwiegenen gleich verantwortlich, auch wird jede dergl. Zahlung und Aushändigung für nicht geschehen geadtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben und noch überdies der, welcher Gelder und Sachen zurückbehalten oder verschweigen sollte, seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts für verlustig werden.

Wunzlau den 7. Februar 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

322. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Kretschmer Gottfried Kachsches Nachlasses, mache ich als Vollstrecker des Kachsches Testaments den Bestimmungen des §. 137. folgende Lit. 17. Zhl. 1. des Allgemeinen Preuss. Landrechts hiemit bekannt.

Breslau den 26. Februar, 1837.

Der Justiz-Commissarius Schulze ic.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 3. März 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. IX.

### Bekanntmachungen.

328. Das Dominium Nieder-Goldmannsdorf hiesigen Kreises, beabsichtigt die seit mehreren Jahren eingegangene Dominial-Wasser-Mühle unterhalb des Herrschaftlichen Hofes, unterthätig mit einem Gange wieder neu aufzubauen. In Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Dominii Nieder-Goldmannsdorf mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle diejenigen, die gegen diese neue Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, solches binnen acht Wochen präclusivlicher Frist schriftlich bei mir anzubringen haben, widrigenfalls nach Ablauf des Termins ohne Weiteres der Landesherrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Platz den 23. Februar 1837.

Der Kreis-Landrath

Hippel.

### Substitutions - Patente.

1632. Das Rittergut Garbendorf nebst dazu gehörigen Waldvorwerk, und Zinsdorf Mischenitz im Brieger Kreise, abgeschätzt zusammen auf 30,437 Rthlr. 3 sgr. 7 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 31. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d:

230. Die den Koffetier Almand Bahrschen Eheleuten gebörende Befitzung No. 102. zu Witzelsdorf, Reichenbacher Kreises, bestehend aus einer Schmiede einer Fleischerei und einem massiven neu erbauten Gasthof, welche zusammen vorzugsweilich auf 5350 Rthlr 28 sgr. 9 pf. taxirt worden, soll auf

den 8. September c. Vormittags 11 Uhr



im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden. Die Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur hieselbst, so wie im Gerichtsschreibsam zu Weigelsdorf eingesehen werden.

Frankenstein den 8. Februar 1837.

Das Gräf. von Seherr Ebnische Gerichtamt Weigelsdorf.

260. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Hoffmannsche Haus sub No. 120, hieselbst, auf 1006 Rthlr. 14 Sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll den 30. Mai d. J. früh 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen. Steinau a/D. den 3. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

325. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenein. Das Tischler Johann Winkopfsches Haus No. 21. zu Rheinstock, Bollenbainer Kreises, abgeschätzt auf 322 Rthlr. 27 Sgr., infolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzuliegenden Taxe, soll in dem auf

den 10. Juni d. J. Nachmittag 3 Uhr

in der Kanzlei zu Rheinstock anberaumten Termine sub hasta verkauft werden. Fürstenein den 6. Februar 1837.

2. (Öffentliches Aufgebot.) Auf dem Bauergute des Getilo's Könisch No. 19. zu Tschorne, Banzlauer Kreises, kassen ex instrumento vom 28sten Mai und 1. Juni 1827 für den Traugott Neumann daselbst 129 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. und resp. 40 Rthlr., worüber denselben unterm 1. Juni 1827. eine Hypotheken-Anmeldungs-Recognition erteilt worden ist. Er hat davon die erstere Post edirt, und über die zweite von 40 Rthlr. ist ihm, als abgezweigtes Document unterm 5. März d. J. eine beglaubigte Abschrift der Recognition mit dem Abzweigungs-Atteste erteilt worden. Da er letztere verlieren haben will, so werden alle diejenigen, welche an solche als Eigenthümer, Gesellschafter, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 4. April 1837. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamt-Kanzlei zu Siegersdorf anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verlorne abgezweigte Recognition präcludirt werden sollen, und solche für amertum erklärt werden wird. Wehrau den 5. December 1836.

Das Gerichtamt der Herrschaft Siegersdorf.

304. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Töpfermeister Hemic, Christiane-Charlotte geb. Friebe und über das Vermögen deren Mutter, der Töpfer Wittve Friebe, Johanne Eleonore geb. Pietzschmann per Decretum vom 27sten

October 1836. der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der unbekannten Gläubiger auf

den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kr. i. s. Justizrath Pürmann an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung eingeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatarius wird den Gläubigern der Herr Justizcommissarius Franzki in Löwenberg in Vorschlag gebracht, und haben sich dieselben zugleich in dem anberaumten Liquidationstermine über die Vertheilung des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären.

Bunzlau den 31. Januar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Pürmann,

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2021. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Justizamtes werden auf den Antrag des Bauerntobesitzer Franz Hirschfelder zu Gutsdauisch als Vormundes der Jacob Gottfried Richterischen Minorennen daselbst alle diejenigen P. d. t. endenten, welche an die auf dem Richterischen Bauerntob sub No. 14. zu Gutsdauisch und der halben Hufe Wend. Puhke, Acker sub No. 4. daselbst aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 15ten Januar 1830. sub K. u. r. N. No. 7. gegen 5 pro Cent Zinsen von Renzjahr ejusd. an. ab, und halb-jährige Kündigung ex decreto vom 2 Februar ejusd. a. für den Bauerntobesitzer Weyer zu Breslau eingetragenen 800 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten p. r. m. o. r. i. s. c. Termine den 18ten März 1837. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslokale auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch genügend informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft die Herren Justizcommissarien, Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. B. l. o. g. a. u. den 2. December 1836.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dem. Capituls.

Stünner, vig. Comm.

137. Nachstehende Hypotheken-Instrumente, aufgestellt von dem Freigärtner Gottlieb Erocka für den Müller Gottfried Morawe zu Warthe:

- 1) über 300 Rthlr. Cour., verzinslich zu 5 pro Cent vom 5. December 1818., eingetragen ex Decreto vom 11. December 1818. auf der Freistelle No. 8.



zu Warthe sub Rubr. III. No. 3. auf dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a. auf der Wiese No. 61. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a., nebst den drei dazu gehörigen Recognitions-Echeinen vom 11. December 1818.;

2) über 300. Courant, verzinslich zu 5 pro Cent, vom 24. Januar 1825, eingetragen ex Decreto vom 4. Februar 1825. auf der Freistelle No. 8. Warthe, dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth, und der Wiese No. 61. Wilhelminenorth; überall sub Rubr. III. No. 4. nebst den drei dazu gehörigen Recognitions-Echeinen vom 4. Februar 1825. werden hierdurch auf-  
gebeten — Alle diejenigen, welche an die Pösten, worüber die Instrumente lauten, und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder an die verpandten Grundstücke Anspruch zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche auf

den 20. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thalheim an hiesiger Gerichtsstätte anzubringen, wider-  
genfalls sie unter Auferlegung ewigen Eideschwurs auszusprechen, und die Pöste von 300 Rthl. gänzlich, die Pöste von 500 Rthl. auf Höhe von 350 Rthl. ge-  
löst, und über die letztere Pöste ein auf Höhe von 150 Rthl. gültiges Instru-  
ment für den Müller Gottfried Morawe zu Warthe ausgefertigt werden soll.

Dies den 20. December 1836.

Herzogthum Braunschweig = Lüneburgs Fürstenthums = Gericht.

313. (Erbchafts = Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der am 16ten April 1836. hieselbst verstorbenen vermt. Frau Anna Eleonore Friederike von Holschlag geb. von Lischinsky, wird hierdurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Land-  
Rechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden  
verwiesen werden. Breslau den 17. Februar 1837.

Königl. Pupillen-Collegium.

322. (Erbchafts = Theilung.) Die bevorstehende Theilung des  
Kreischmieders Gottfried Kachschens Nachlasses, mache ich als Vollstrecker des Ka-  
schschen Testaments den Bestimmungen des §. 137. folgende Tit. 17. Ehl. 1. des  
Allgemeinen Preuss. Landrechts hiemit bekannt.

Breslau den 26. Februar. 1837.

Der Justiz-Commissarius u. Schulze.

235. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Louise  
Charlotte Wabelmine geb. Wolf vereht. Müller Neumann zu Stabelwitz, hat bei  
ihrer erlangten Volljährigkeit, die zu Stabelwitz zwischen Eheleuten bestehende  
Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Neumarkt den 11. Februar 1837.

Gerichtsamt über Stabelwitz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Egr.

Sonnabend den 4. März 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. IX.

### Pfandbriefs-Angelegenheit.

315. Da der Pfandbrief „Bzienitz D. S. No. 97. über 20 Rthlr.“ (Zwanzig Thaler) seit 38 Jahren weder zur Zinsberhebung producirt, noch sonst zum Vorschein gekommen ist, sich inzwischen auch Niemand mit einem Ansprüche daran gemeldet hat, so wird der unbekannte Inhaber desselben in Gemäßheit des §. 40. des Landschafts-Reglements vom 9. Juli 1770. hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Andersch in unserm Geschäfts-Locale anberaumten präclusivischen Termine unter Production des Pfandbriefs zu melden, und seine Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls der Pfandbrief mortificirt werden wird.

Ratibor den 3. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

### Bekanntmachung.

288. Der Bauergutsbesitzer Wilhelm Sense in Lang-Walterisdorf hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Mehlmühle und Lohstampfe anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird dieses Vorhaben des SENSE hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landspolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 20. Februar 1837.

Der Königl. Landrath

G. von Zieten.

### Substitutions-Patente.

283. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau. Die Colonie No. 1. in Mittel-Friedrichswaldau, abgeschätzt auf 600 Rthlr. soll am 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.



187. (Daß von Piereß Stephansbayner Gerichtsamt.) Die zur Nachlassmasse des Freigärtner Gottfried Steiner gehörige, Fol. 48. zu Stephansbaya belegene, dorfsgerichtlich auf 370 Nthlr. 10 sgr. gewürdigte Freigärtnersstelle, soll auf den Antrag der Erben und resp. Miteigenthümer in terminis den 21. Juni o. Vormittags 10 Uhr

in loco Stephansbaya im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist die Lare, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehen.

Schweidnitz den 28. Januar 1837.

## E d i c t a l . C i t a t i o n .

2090. Nachdem über das Vermögen des am 29. März d. J. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Jacob Ferdinand Krömer auf den Antrag der Vormünder der beiden minorennen Beneficial-Erben unter heutigem Tage der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweis der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf den 7ten April 1837. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Defuncti mit der Auflage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justizcommissarien: Stanjeck II. und Laube vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Liquidations-Activ-Masse die einschließend der Buchforderungen in ungefähr 2900 Nthlr. besteht, gehörend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine ausbleibenden Creditores werden übrigens aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Ratibor den 28. November 1836. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

177. Auf dem sub No. 114, Stadtgut Elbing gelegenen, dem Bürger und Kleiderhändler Joseph Lorenz Weidner naturaliter und dem Brandtweinrentner Gottlieb Strauß civiliter gehörigen Grundstücke lasten sub Rubr. III. No. 9. 2000 Nthlr. rückständige Kaufschelder für den Kretschmer Johann Gottlieb Giesel aus dem Kaufcontracte vom 14ten May 1828, welche nach dem Decrete vom 3. October 1828. eingetragen und von den Erben des Gläubigers, Johanne Friedriche Henriette verehlt. Sindermann g.b. Giesel und Beate Charlotte Wilhelmine verehlt. Härtel geb. Giesel durch die unterm 10. April 1835. eingetragene Session vom 27. März 1835. an den Candidaten der Medicin Wilhelm Ludwig Moritz abgetreten worden sind. Da das hierüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber Aus-



sprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 9. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angelegten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und auf weitem Antrag ein neues Instrument aus gefertigt werden wird.

Dreslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

286. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an den nachfolgend aufgeführten, angeblich bei dem in der Nacht vom 7ten zum 8ten Juni 1836. zu Seichau stattgefundenen Brande vernichteten Hypotheken-Instrumente und resp. an den Intabulaten selbst:

a. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 21sten December 1833. nebst Hypothekenschein de eodem über 140 Rthlr. Courant für den Bauersgutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau, ex decreto de eodem auf dem Johann George Raupachschen Bauergute No. 50. daselbst Rubr. III. loco 5.;

b. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 5ten Mai 1831. nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., ex decreto de eodem für den Bauer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 3. auf der Johann Gottlieb Seidelschen Gärtnerstelle No. 90. daselbst;

c. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente nebst Schein vom 3. October 1820. über 100 Rthlr. Courant ex decreto de eodem für den Bauersgutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 1. auf der Ignaz Wolfischen Schmiede No. 128. daselbst;

d. dem Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 21. Decbr. 1833. über 60 Rthlr. ex decreto de eodem für den Bauersohn Gottlieb Willenberg zu Seichau Rubr. III. loco 4. auf dem Johann George Raupachschen Bauergute No. 50. daselbst eingetragen,

deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche dem unterzeichneten Gerichtsamte anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 15. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anstehenden Termine, entweder in Person, oder durch mit genügender Vollmacht und Information versehene Stellvertreter anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die aufgerufenen Hypotheken-Instrumente sodann für nicht ferner geltend und für erloschen erklärt, zu Gunsten der sich legitimirten Eigenthümer aber an deren Stelle neue Instrumente aus gefertigt werden.

Jauer den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Seichau.



314. (Offener Arrest.) Das Vermögen des bisherigen Gerichts-Aetnar Gabel hieselbst ist zur Deckung des von ihm durch Verletzung seiner Amtspflichten verursachten Schadens und möglicher andern Ansprüche in Beschlag genommen worden. Es werden deshalb auch alle diejenigen, welche von dem 2c. Gabel Gelder, Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiermit aufgefordert, weder an den 2c. Gabel noch an irgend einen Andern das Mindeste zu verabfolgen oder auszusahlen, solches viels mehr längstens binnen 4 Wochen mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbotwidrig Extradirte oder Gezahlte zum Besten der Gabelschen Masse anderweit begetrieben, das gänzliche Verschweigen solcher Gelder oder Sachen aber den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfaandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Langenbielau den 23. Februar 1837.

Gräflich von Sandreczky'sches Patrimonial- u. Gericht der Langenbielauer  
Majoratsgüter. Heege Rosemann.

267. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die Maria Theresia geb. Dobisch aus Guhlau, hat nach erlangter Großjährigkeit, mit ihrem Ehemanne dem Weber und Inwohner Franz Wagdorf hieselbst, die am hiesigen Orte statutarisch stattfindende Gemeinschaft der Güter, soweit solche das eingebrachte Vermögen der Ehefrau betrifft, laut Verhandlung de acto Schweidnitz vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte am 23. December 1836. ausgeschlossen.

Reichenbach den 24. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

332. (Aufgehobene Subhastation.) Der am 7ten März c. zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub 354. hieselbst belegenen Hauses anstehende Termin wird hierdurch aufgehoben.

Neumarkt den 28. Februar 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

322. (Erbchafts- Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Kretschmer Gottfried Kachscheschen Nachlasses, mache ich als Vollstrecker des Kachscheschen Testaments den Bestimmungen des §. 137. folgende Lit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Preuß. Landrechts hiemit bekannt.

Breslau den 26. Februar. 1837.

Der Justiz-Commissarius 2c. Schulze.

329. (Auction.) Am 6ten März c. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Hause des Herrn Rittergutsbesitzer Korn auf der Schweidnitzerstraße aus dem Nachlasse des Stadtrath und Buchhändler Julius Korn zwei schwarze englisirte Wagenpferde, ein Chaisen, Wagen, ein Reifewagen, ein Schlitten und zwei Paar Pferdegeschirre, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Mannig, Auctions-Commiss:

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.